



# Der Adventskranz

*Johann Hinrich Wichern (1808–1881), evangelisch-lutherischer Theologe und Pädagoge aus Hamburg, gilt als Erfinder des Adventskranzes. Er kümmerte sich um "verwahrloste" Kinder aus sehr armen Familien. Ein altes Bauernhaus ließ er zu einer Art Kinderheim umbauen, welches „das raue Haus“ genannt wurde. In familiären Kleingruppen lebend, sollten die Kinder lernen, sich wieder ins bürgerliche Leben zu integrieren. Das Konzept konnte man schon revolutionär für damalige Verhältnisse nennen, denn bei aller Strenge wurde hier schon auf Körperstrafen verzichtet. Allerdings mussten die Kinder, ihrem Vermögen entsprechend, jeden Tag in der Landwirtschaft arbeiten. Aber es gab auch Schulunterricht, der allerdings weniger Zeit beanspruchte als die Arbeit. Abends waren die Kinder todmüde, doch das war beabsichtigt. So konnten sie weniger auf „dumme Gedanken“ kommen.*

*In der Adventszeit fragten die Kinder häufig, wann es denn endlich Weihnachten sei. J.H. Wichern nahm 1839 ein altes Wagenrad, machte daraus einen Holzkranz mit neunzehn kleinen roten und vier großen weißen Kerzen. In der Adventszeit wurde jeden Tag eine Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große, an den Wochentagen eine kleine; daran konnten die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen. Hieraus entwickelte sich der Adventskranz mit vier Kerzen, wie wir ihn heute kennen und an dem jeden Sonntag eine weitere Kerze angezündet wird. 1860 kam Tannengrün hinzu. Anfang des 20. Jahrhunderts gehörte der Adventskranz in Nord- und Mitteldeutschland schon zum festen Brauchtum; in Österreich und Süddeutschland (Bayern) wurde er erst nach 1930 heimisch.*